

Presseinformation Software Factory zur Hannover Messe 2016

IT + OT = SF

Addiert man moderne IT-Strukturen mit zeitgemäßen Operations-Technologien (OT), so ergibt sich das Aktions- und Kompetenzfeld der Software Factory (SF). Das Unternehmen hilft bei der intelligenten Vernetzung von unternehmensweiten Daten, Produkten, Maschinen, Applikationen sowie Menschen und Prozessen, um den Weg frei zu machen für Industrie 4.0 und Industrial Internet of Things (IIoT). Mit den Software-Tools PTC Integrity und ThingWorx treibt man die Digitalisierung von Unternehmen voran, auch, um deren Wettbewerbsfähigkeit von morgen zu sichern.

Garching, im April 2016

Wertschöpfungsnetze im Zeitalter von Industrie 4.0 brauchen als Voraussetzung eine funktionierende Kommunikation der verschiedenen IT-Ebenen untereinander. Von der Verwaltung bis zur Produktion und auch unternehmensübergreifend. Dies bedeutet Daten, Produkte, Maschinen, Applikationen, Menschen und Prozesse intelligent zu vernetzen. Gerade im Zeitalter der Digitalen Transformation gilt es, sich ständig verändernden Kundenwünschen anzupassen und neue Technologien schnell aufzugreifen und umzusetzen. Verknüpft mit dem hohen Innovationsdruck schaffen es die Unternehmen nur dann wettbewerbsfähig zu bleiben, wenn sie ihre Lösungen schnell mit neuen Funktionen und Services ausstatten können.

Klassische Standard-Software und Lösungen sind mit ihren starren Funktionen und Releasezyklen insbesondere in wettbewerbsrelevanten Unternehmensbereichen wie Entwicklung, Engineering und Produktion nicht mehr zeitgemäß. Agile und evolutionäre Lösungen kommen ins Spiel und substituieren immer mehr vorhandene IT-Strukturen. Die Verzahnung und Zusammenarbeit von Informationstechnologie (IT) und Operations Technologie (OT) erfordert neue Entwicklungswerkzeuge, die Rapid Applikation Development und Deployment möglich machen.

Mechatronische Wegbereiter und -begleiter

Passend zum Motto der diesjährigen Hannover Messe "Integrated Industry – Join the Network!" stützt die Software Factory die Digitalisierung in allen industriellen Belangen. Unternehmensweite Prozesse mechatronisch ganzheitlich zu betrachten ist dabei die Perspektive der Software Factory. Szenarien und Strategien zur Modernisierung und Migration von CAx-Anwendungen über die Produktionsplanung und -steuerung mit ERP und MES, die Simulation und Vorausberechnung mit Hilfe virtueller Realität und von 3D-Modellen bis hin zum Management der Produkt- und Produktionsdaten

Software Factory GmbH
Parkring 4
85748 Garching b. München

Bei Rückfragen:

Luise Bahl

Tel.: +49 89 323 501-15

Fax: +49 89 323 501-53

info@sf.com

www.sf.com

Presseinformation Software Factory zur Hannover Messe 2016

über den gesamten Lebenszyklus sind die Schlagworte für deren Kompetenzfeld. Eine durchgängige Produktentwicklung mit Werkzeugen und Bausteinen, die von Idee bis Inbetriebnahme und Service reicht, umreißt das Kompetenzfeld der Software Factory. Die Tatsache, die gesamte Prozesskette betreuen zu können – von Forschung, Entwicklung und Produktion sowie Implementation inklusive dem Testen im Betrieb mit Wartung und Service – gibt dem Unternehmen in ihrer Digitalisierungsphase die Sicherheit, die eigene IT so variabel auf eine marktgerechte wie auch flexible Prozessstruktur (OT) einzustellen.

Hebelwirkung mit PTC Integrity und ThingWorx

Um die Komplexität zu bewältigen, die mit der Entwicklung heutiger Produkte und Anwendungen verbunden ist, nutzt SF die Tools der Produktfamilie PTC Integrity, das die globalen Softwareentwicklungsprozesse verwaltet und die Systeme verbindet. Die Entwicklungsteams sind nun in der Lage, Produkt- und Systemanforderungen zu verwalten, eine geschlossene Produktvalidierung zu erreichen und die globalen Systems- und Software Engineering Prozesse zu beschleunigen. In der Konsequenz steigern die Unternehmen ihre Produktivität und Qualität, straffen die Compliance und perfektionieren ihre Produkttransparenz. Mehr Innovation am Markt entsteht.

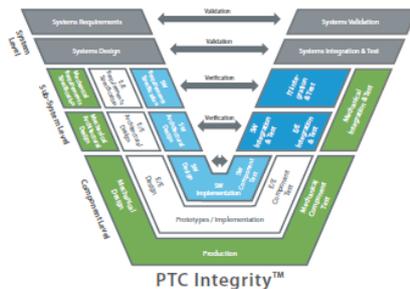
Die Software Factory setzt als Reseller von PTC auf PTC Integrity. Ein effizienzsteigerndes Modellierungs- und Prozesswerkzeug für das Application Lifecycle Management (ALM). Die Bandbreite dieser Software erstreckt sich vom Requirement Engineering über Process und Model Based Systems Engineering bis hin zum Software Engineering.

Die Option, mit der Software Factory auch ThingWorx in die strategischen Prozesse mit zu berücksichtigen, stärkt zudem den Wettbewerbsvorteil der Unternehmen. Mit ThingWorx geht man in Richtung Digital Twin, Augmented Reality, Smart Production und Machine Learning, mit denen die Erstellung und Wartung intelligenter, vernetzter Produkte real werden – eine klare Tendenz zu Industrie 4.0 und IIoT.

Das Internet der Dinge ist im Vormarsch und die Software Factory reflektiert diese Trends mit Beratung und Dienstleistungen, die sich auch auf Security und Big Data beziehen. Dies zeigt sich beispielsweise auch im Engagement des Unternehmens beim Sicherheitsnetzwerk München (<http://www.it-sicherheit-muenchen.net/>), das insbesondere für den Mittelstand sowohl Risiken und Chancen der IT-Sicherheit visualisiert.

Presseinformation Software Factory zur Hannover Messe 2016

Model Based Systems Engineering



- Requirements Engineering
- Lifecycle Management
- Model Based Systems Engineering
- Agile Engineering

Industrie 4.0 - Industrial Internet of Things



Kontakt:

Luise Babl

Software Factory GmbH

Parking 4

85748 Garching b. München

Phone: + 49 89 323 501-15

Fax: +49 89 323 501-53

info@sf.com

www.sf.com

Über die Software Factory

Die seit 1992 bestehende Software Factory GmbH mit Standort in Garching wurde aus einem Spin-Off des Instituts für Werkzeugmaschinen und Betriebswissenschaften der Technischen Universität München gegründet. Der Schwerpunkt bei der Entwicklung maßgeschneiderter Softwarelösungen und Produkte, die die Kunden in den unterschiedlichsten Bereichen unterstützen, liegt im Bereich Informatik und Maschinenbau. Derzeit ist ein 50 Mitarbeiter umfassendes, internationales Team sowohl mit Beratung und Softwareentwicklung im Application Lifecycle Management (ALM), als auch im Product Lifecycle Management (PLM), für den Bereich After Sales / Services und den Betrieb von Applikationen in der IT-Infrastruktur betraut. Zudem bietet das Unternehmen Dienstleistungen für die Migration von Bestandsdaten.